



BW BIBLIO AKTUELL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

heute erhalten Sie eine neue Ausgabe unseres Infobriefes „BW Biblio aktuell“. Damit blicken wir auch zurück auf ein Jahr 2020, in dem alles anders kam als geplant.

Ab Mitte März waren die Bibliotheken geschlossen. Am letzten Tag vor dem Lockdown besuchte noch die Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz MdL gemeinsam mit einigen Abgeordneten die beiden in 2019 preisgekrönten „Bibliotheken des Jahres Baden-Württemberg“ in Münsingen und Geislingen/Steige. Niemand wusste, dass am Abend die Schließung der Kultur- und Bildungseinrichtungen angeordnet werden würde.

Während der mehrwöchigen Schließungen war bei den Bibliotheken im Land Einfallsreichtum gefragt: Neben dem Ausbau der rein digitalen Angebote stellten sie den gewohnten Medienservice auf Abhol- und Lieferdienste um und entwickelten kreative Ideen, um weiterhin für ihre Nutzer*innen da zu sein. Auf diese Weise gelang vielerorts die Versorgung mit Medien und Informationen.

Ende April durften die Bibliotheken neben weiteren Kultur- und Bildungseinrichtungen unter strengen Auflagen wieder öffnen. Später konnten sogar kleinere Veranstaltungen oder andere Vermittlungsformate angeboten werden. Doch die Bibliothek als Ort des Austausches und der Begegnung war nicht mehr möglich und wird bis heute sehr vermisst.

Parallel zu diesen Ereignissen arbeitete unser Verband verstärkt am Thema Bibliotheksentwicklungsplan. Dank der digitalen Möglichkeiten und der personellen Verstärkung in der Geschäftsstelle konnte die politische Arbeit fortgesetzt werden. Es gab zahlreiche analoge wie virtuelle Gespräche mit Vertreter*innen der Landesregierung, der Kommunalen Landesverbände und der Verwaltung.

Im Oktober 2020 wurde der „Tag der Bibliotheken“ in einem hybriden Format gefeiert: Das Mittagsgespräch mit Politik und Verwaltung fand mit wenigen Personen real statt und wurde von vielen Interessierten im Livestream mitverfolgt.

Im Teil-Lockdown der Monate November und Dezember durften die Bibliotheken unter strengen Auflagen geöffnet bleiben, bis in der Woche vor Weihnachten die komplette Schließung aller öffentlicher Institutionen angeordnet wurde.

Die Bibliotheken sind nach wie vor geschlossen, doch mit der aktuellen Corona-Verordnung wurde „click + collect“ ermöglicht, so dass nach individueller Bestellung Bücher und Medien zur Abholung bereit gestellt werden. Das Angebot wird von zahlreichen Bürger*innen im ganzen Land mit großem Interesse genutzt.

Wir alle hoffen, dass noch in der ersten Jahreshälfte deutlich mehr möglich sein wird und die Verbreitung des Virus signifikant zurückgeht. Wir sind davon überzeugt, dass Bibliotheken wieder zu den lebendigen Orten der Begegnung und des Lernens werden können, die sie ihrem Wesen nach sind. Unsere Mitgliedsbibliotheken sind bereit und vorbereitet, die Wissensgesellschaft mit verlässlichen Informationen und Medien weiter voranzubringen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an den Bibliotheken im Land. Wir wünschen Ihnen viel Gelassenheit und viele gute Tage in diesem Jahr. Bleiben Sie gesund!

Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender dbv Landesverband und
Präsident Deutscher Bibliotheks-
verband (dbv) e.V.

Andrea Krieg
Geschäftsführerin dbv Landesverband
Baden-Württemberg



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- 12/2020: Vorstandswahl beim dbv Landesverband (S.2)
- 11/2020: Ehrenmitglied Monika Ziller (S.3)
- 11/2020: bundesweiter Vorlesetag (S.3)
- 10/2020: Frederick Tag (S.4)
- 10/2020: Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg (S.5+6)
- 06/2020 und 03/2020: Abgeordnete zu Gast in der Badischen Landesbibliothek und in den Stadtbibliotheken Münsingen und Geislingen (S.7+8)
- Bundesweiter Bericht zur Lage der Bibliotheken (S.9)
- Workshops Fake News (S.9)
- Verschiedenes (S.10)

RÜCKBLICK DEZEMBER 2020: VORSTANDSWAHL BEIM DBV LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 10. Dezember wurde auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband turnusgemäß ein neuer Vorstand für die dreijährige Amtszeit ab 1. Januar 2021 gewählt.

Stuttgart, 21. Dezember 2020 | Pressemitteilung des dbv Landesverbandes Baden-Württemberg:

Der Vorsitzende des Landesverbandes, der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, wurde ebenso wiedergewählt wie der stellvertretende Vorsitzende, Staatssekretär im Kultusministerium Volker Schebesta MdL.

Die weiteren Mitglieder des Vorstands gehören dem bibliothekarischen Berufsstand an: Ebenfalls wiedergewählt wurden Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen (Badische Landesbibliothek), Alexander Ewald (Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe),



*Der neue Vorstand des dbv Landesverbandes Baden-Württemberg.
Vordere Reihe v.l.n.r.: Dr. Katharina Ebrecht, Staatssekretär Volker Schebesta MdL, Andrea Krieg.
Hintere Reihe v.l.n.r.: Alexander Ewald, Beate Meinck, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Dr. Julia von Hiller, Jürgen Blim.
Foto: dbv Landesverband*



*Der Vorsitzende des dbv Landesverbandes Dr. Frank Mentrup dankt dem scheidenden Thomas Stierle für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand.
Foto: dbv Landesverband*

Dr. Katharina Ebrecht (Bibliothek der Hochschule Reutlingen), Jürgen Blim (Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen) sowie Andrea Krieg (Stadtbibliothek Karlsruhe). Bei ihr liegt auch die ehrenamtliche Geschäftsführung. Neu in den Vorstand gekommen ist Beate Meinck (Stadtbibliothek Reutlingen).

Damit kann die Arbeit des baden-württembergischen Bibliotheksver-

bandes kontinuierlich fortgesetzt werden. Die Hauptaufgabe des Verbandes liegt in den kommenden Jahren in der Entwicklung bzw. Umsetzung eines - Bibliotheksentwicklungsplanes für Baden-Württemberg sowie in der strategischen Ausrichtung des Landesverbandes, der bis jetzt keine dauerhafte Bezuschussung vom Land Baden-Württemberg erhält. Dazu sagt der Vorsitzende Dr. Frank Mentrup: „Es braucht eine gemeinsame Anstrengung, um die Rahmenbedingungen der Bibliotheken zukunftsgerichtet zu gestalten und Themen wie Digitalisierung oder die flächendeckende Bibliotheksversorgung voranzubringen. Die Bedeutung der Bibliotheken ist während der Corona-Pandemie gestiegen, jedoch haben sich vor allem im Bereich der technischen Ausstattung der Bibliotheken deutliche Defizite gezeigt. Hier sind dringend Investitionen in Räumlichkeiten, aber auch in die Digitalisierung und Innovation von Bibliotheken erforderlich.“

INFO: Weitere Informationen unter bw.bibliotheksverband.de

RÜCKBLICK NOVEMBER 2020: VERLEIHUNG DER EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR MONIKA ZILLER

Die frühere Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn und langjährige Geschäftsführerin des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes hat die Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Bibliotheksverbandes erhalten. Der Vorstand und die Mitglieder des baden-württembergischen Landesverbandes freuen sich außerordentlich, dass das große Engagement von Monika Ziller auf Bundes- sowie auf Landesebene eine Würdigung erhält.

Berlin, 25. November 2020 | Pressemitteilung des dbv-Bundesverbandes:

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Bibliotheksverbandes hat entschieden, der langjährigen Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn, jetzt im Ruhestand, Monika Ziller, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Monika Ziller war von 2007 bis 2010 Mitglied im Bundesvorstand des dbv und von 2010 bis 2013 seine Bundesvorsitzende. In dieser Zeit hat sie sich mit großer Energie für die Stärkung des dbv sowie für die politische Sichtbarmachung der Bibliotheken als wichtige ge-

sellschaftlichen Orte der Bildung, Kultur und Wissenschaft eingesetzt.

Dazu der Bundesvorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes, Prof. Dr. Andreas Degkwitz: „Monika Ziller hat in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Bundesvorsitzende des dbv nicht nur die Strukturen des Bundesverbands und der Landesverbände gestärkt, sondern auch den dbv als starken Partner für das BMBF etabliert. So wurde im Jahr 2013 unter ihrem Vorsitz der erste Antrag für das Projekt „Lesen macht stark. Lesen und digitale Medien“ im Rahmen von „Kultur macht stark“ konzipiert. Das BMBF bewilligte damals bis 2017 insgesamt 8,2 Mio. Euro für die Etablierung der Leseförderung mit digitalen Medien in Bibliotheken. Das Projekt wird bis heute als „Total Digital. Lesen mit digitalen Medien“ weiter gefördert. Der Bundesvorsitzende und der Bundesvorstand gratulieren Monika Ziller zu der verdienten Ehrenmitgliedschaft im dbv.“

„Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Bestandteil der gesellschaftlichen Infrastruktur für Bildung und Kultur“, so Monika Ziller. „Sie stärken in den Fokus der öffentlichen und politischen Wahrnehmung zu rücken, war mir ein zentrales Anliegen.“

Monika Ziller ist nach Prof. Dr. Paul Raabe das zweite Ehrenmitglied des dbv. Sie war von 2001 bis 2019 Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn. Davor war sie von 1977 bis 2001 Leiterin IT der Stadtbücherei Stuttgart. Im Deutschen Bibliotheksverband engagierte sie sich ehrenamtlich von 2007 - 2010 als Mitglied des Bundesvorstandes und von 2010 bis 2013 als Bundesvorsitzende. Von 2013 bis 2017 war sie ehrenamtliche Geschäftsführerin des Landesverbandes Baden-Württemberg.



*Vorne links Monika Ziller im Kreis des Vorstands sowie der Referentin des dbv Landesverbandes BW im Oktober 2017.
Foto: dbv Landesverband*

RÜCKBLICK NOVEMBER 2020: BUNDESWEITER VORLESETAG

Der bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. Viele Aktionen finden in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen statt. Aber auch ungewöhnliche Vorleseorte sind beliebt.



*Dr. Frank Mentrup liest mehrere Geschichten aus dem Buch „Wenn Glühwürmchen morsen“ von Ralph Caspers.
Foto: Buchhandlung Schneider-Jung in Karlsruhe*

Am 20. November 2020 fand der bundesweite Vorlesetag bereits zum 17. Mal statt.

Vorgelesen hat auch der Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes, zugleich Vorsitzender des baden-württembergischen Landesverbandes, Dr. Frank Mentrup, der im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des Deutschen Städtetages, der Stiftung Lesen und des dbv als einer der über 50 Oberbürgermeister*innen vorgelesen hat.

Viele der Vorlesestunden wurden aufgezeichnet und stehen weiterhin digital zur Verfügung.

INFO: www.vorlesetag.de und www.staedtetag.de/presse/vorlesetag2020

RÜCKBLICK OKTOBER 2020: FREDERICK TAG – DAS LANDESWEITES LESE-FEST

Bereits zum 23. Mal fand im Oktober das landesweite Literatur-Lese-Fest Frederick Tag statt. Das diesjährige Motto „Wer Bücher liest, schaut in die Welt...“, ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe, umschreibt dabei eindrücklich die Botschaft der Leseförderung.

Stuttgart, 12. Oktober 2020 | Gemeinsame Pressemitteilung dbv Landesverbandes Baden-Württemberg und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg:

„In eine neue Welt eintauchen und sich auf eine Reise zu fremden Orten einlassen: Das erscheint uns in diesem Corona-Jahr so fern wie noch nie. Dabei reicht manchmal nur der Griff ins Bücherregal. Denn Bücher können genau das: Sie lassen uns über den Tellerrand und – wie das Motto des diesjährigen Frederick Tags verrät – ‚in die Welt schauen‘, sagt Staatssekretär Volker Schebesta MdL zur Auftaktveranstaltung dieses landesweiten Literatur- und Lesefests in Bühl und fährt fort: ‚Kindern das zu vermitteln und sie für Lesen und Bücher zu begeistern, ist das Ziel des Frederick Tags – eine wichtige Initiative, die sich jetzt schon seit mehr als zwei Jahrzehnten bewährt hat.“

Der Frederick Tag ist eine jährliche Literaturaktion in Baden-Württemberg. Im Jahr 2020 fand er vom 12. bis 23. Oktober statt und beginnt mit der

Auftaktveranstaltung in der Mediathek Bühl. Daran nehmen Zweitklässler der Schlossbergschule Neusatz sowie neben Staatssekretär Schebesta weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und Wirtschaft teil. Der Vorsitzende des Bibliotheksverbandes Dr. Frank Mentrup betont anlässlich des Frederick Tags: „Gerade im Jahr 2020 ist die Botschaft von Frederick, der Wörter, Farben und Sonnenstrahlen sammelnden Maus von Leo Lionni, hochaktuell. Sie ist im übertragenen Sinne ein großes Vitaminpaket, das dazu beiträgt, auch schwierige Zeiten gesund und wohlbehalten zu überstehen.“ Nach den Grußworten können die Kinder und Gäste die Science-Show „Heckers Hexenküche“ des Kinderbuch-Autors Joachim Hecker bestaunen, der Experimente aus seinen Büchern vorführt. Zum Schluss der Veranstaltung erhalten die Kinder als Erinnerung einen kleinen Rucksack mit Geschenken.

Weitere Informationen:

Im Jahr 1997 wurde der Frederick Tag ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Freude am Lesen und an der Literatur bei Kindern zu wecken. Die Aktion, an der neben Bibliotheken und Schulen



Die Mediathek, kommunale Bibliothek der Stadt Bühl.
Foto: Marius Merkel, Stadt Bühl

als Hauptveranstalter auch Kindertageseinrichtungen, Volkshochschulen, Buchhandlungen, Verlage, Vereine und Hochschulen teilnehmen, ist nach dem Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni benannt.

Die Organisatoren führen Lesungen sowie zahlreiche digitale und analoge literarische Veranstaltungen durch. Gefördert wird der Frederick Tag vom Kultusministerium in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e.V., dem Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband sowie den Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen an den Regierungspräsidenten. Die Volksbanken Raiffeisenbanken unterstützen die Literaturaktion finanziell.

Förderung durch das Land:
Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises im Doppelhaushalt 2020/21 jährlich mit 150.000 Euro. Vergangenes Jahr hat der Verein 742 Lesungen und Schreibwerkstätten organisiert, 412 dieser Lesungen fanden rund um den Frederick Tag statt.

INFO: Weitere Informationen zum Frederick Tag unter www.frederick.de



Auftaktveranstaltung am 12.10.2020 in der Mediathek Bühl.
Foto: Marius Merkel, Stadt Bühl

RÜCKBLICK OKTOBER 2020: TAG DER BIBLIOTHEKEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Bildung und Wissen spielen für die Zukunftsfähigkeit von Baden-Württemberg eine zentrale Rolle. Bibliotheken sichern den Zugang zu Wissensquellen für alle Bürgerinnen und Bürger, fördern Lese- und Sprachkompetenz und unterstützen Schule, Ausbildung, Wissenschaft, Forschung und Lehre. Bibliotheken sind für die Wissensgesellschaft mehr denn je unverzichtbar. Um den Blick der Politik und der Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit und die Angebotsvielfalt der Bibliotheken zu lenken, finden rund um den 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, landes- und bundesweit Aktionen statt.

Stuttgart, 27. Oktober 2020 | Aus der Pressemitteilung des dbv-Landesverbandes Baden-Württemberg:

Im Vorfeld des „Tages der Bibliotheken“ lud der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband am 22. Oktober Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zum Mittagsgespräch ein. Wenige Gäste waren vor Ort gekommen, zusätzlich bestand die Teilnahmemöglichkeit per Livestream. Das Motto in diesem Jahr und

das hybride Veranstaltungsformat spielten dabei die momentan vorherrschende Lage wieder: „Bibliotheken meistern die Krise?!“.

Der Vorsitzende des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, verdeutlichte: „Die Bibliotheken haben mit ihren Mitarbeiter*innen während des Lockdowns und in der Folgezeit Flexibilität, Einfallsreichtum und großes Engagement bewiesen, um den kontinuierlichen Kontakt mit den Menschen sowie ein Medien- und Kulturangebot aufrechtzuerhalten.“ So werden heute beispielsweise in vielen Bibliotheken mehr, statt weniger Medien sowohl im physischen als auch im digitalen Bereich benötigt. Zusätzlich werden die Bibliotheken von ihren Nutzer*innen derzeit als frei zugängliche Orte der Bildung, Teilhabe und Kultur sowie in ihrer Funktion als Wissensspeicher, Lern- und Aufenthaltsort stark gefordert und vermisst.

Dazu hatten sich die Mitgliedsbibliotheken des Landesverbandes am Vormittag in einer Videokonferenz ausgetauscht. Insbesondere schränken die Hygienevorschriften und die ortsgebundenen Regelungen den Bibliotheksbetrieb deutlich ein. Hinzu kommen fehlende personelle und monetäre Kapazitäten als Auswirkungen der derzeitigen Pandemiesituation. Insbesondere betroffen sind hier die kommunalen öffentlichen Bibliotheken als freiwillige Leistung der Kommunen.

Der Vorsitzende Dr. Frank Mentrup ließ es sich dennoch nicht nehmen, im politischen Mittagsgespräch über die Zukunft der Bibliotheken im Land mit Blick über die Krise hinaus zu sprechen. Als große Herausforderungen der Zukunft wurden die Themen Bibliotheken als ‚Dritte Orte‘, Digitalisierung und die Schließung sogenannter ‚weißer Flecken‘ hervorgehoben. Er betonte die Notwendigkeit zur Stärkung des Verbandes als leistungsfähige unabhängige Vertretung, welche die Bibliotheken stärkt und zukünftige Entwicklungen flankiert.

Ein erster Schritt in diese Richtung gelang dem baden-württembergischen Bibliotheksverband Ende letzten Jahres durch die Bewilligung von Finanzmitteln auf Antrag der Regierungsfractionen. Damit verbunden wurde der Auftrag,

einen Bibliotheksentwicklungsplan für Baden-Württemberg zu entwickeln, der 2021 vorgelegt werden soll.

Die Bedeutung von Bibliotheken als Orte, die Brücken in die Zukunft bauen und Teilhabe ermöglichen, betonte ebenfalls die Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz MdL. Im Namen der CDU-Fraktion sprach sie sich dafür aus, sowohl für die Bibliotheken als auch für den Bibliotheksverband die Rahmenbedingungen schaffen zu wollen, die Kultur und den vielfältigen Kulturort Bibliothek auch in der Zukunft möglich machen.

Staatssekretär Volker Schebesta MdL, der als Vertreter des Kultusministeriums und in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des dbv Landesverbandes anwesend war, lobte die Bibliotheken für ihren Umgang mit und in der Pandemiesituation und stellte die Bedeutung der Bibliotheken in der Leseförderung heraus.

Zum Schluss des Mittagsgesprächs wurde schließlich die neue Geschäftsstelle des Landesverbandes zusammen mit allen Teilnehmer*innen der Veranstaltung eingeweiht.

Für die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen schloss die Abgeordnete Stefanie Seemann mit anerkennenden und unterstützenden Worten zur Einweihung und dem Tag der Bibliotheken. Die Bibliotheken als Orte, an denen man mehr über sich und andere erfahren könne, seien in der Krise mutig vorangegangen und müssen auf diesem Wege weiter unterstützt werden.

INFO: Weitere Informationen unter www.tag-der-bibliotheken-bw.de



Der Vorsitzende des dbv Landesverbandes, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, beim Mittagsgespräch. Foto: dbv Landesverband

RÜCKBLICK OKTOBER 2020: TAG DER BIBLIOTHEKEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Rund um den Tag der Bibliotheken zeigten sich die mehr als 9000 Bibliotheken in Deutschland auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie als lebendige und vielseitige Orte der sozialen und kulturellen Teilhabe. Pandemiebedingt wurden viele Aktionen ins Freie verlegt, fanden digital oder real unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln statt.

In Baden-Württemberg erhielten die Mitgliedsbibliotheken des dbv Landesverbandes Werbematerial, das sie dabei unterstützte.

So vielfältig wie die Bibliotheken im Land, so vielfältig waren die Aktionen rund um den Tag der Bibliotheken: Malwettbewerbe und Vorlesestunden, Science Lab und Comic Workshop, Bibliotheksquiz und Schnupperausweise, Samstagsöffnung und Öffnung am Abend—um nur einige zu nennen.



Foto: Stadtbibliothek Bodelshausen



Foto: Stadtbücherei Öhringen.

Impressionen aus den baden-württembergischen Bibliotheken haben wir hier für Sie zusammengestellt.

INFO: Weitere Informationen unter www.tag-der-bibliotheken-bw.de und <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/kampagnen-und-aktionstage/tag-der-bibliotheken.html>



Foto: Stadtbibliothek Filderstadt



Foto: Stadtbibliothek Karlsruhe



Foto: Mediathek Neckarsulm

RÜCKBLICK JUNI 2020: LANDTAGSABGEORDNETE ZU BESUCH IN DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruhe, 23. Juni 2020 | Pressemitteilung der Badischen Landesbibliothek:

Am Montag, dem 22. Juni 2020, besuchten Sabine Kurtz MdL, Vizepräsidentin des Landtags, und Julia Philippi MdL, Kulturpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, die Badische Landesbibliothek. Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Vorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes wie auch des Landesverbandes Baden-Württemberg, hatte den Besuch eingefädelt und begrüßte die beiden Landtagsabgeordneten in Karlsruhe persönlich. Andrea Krieg, Stadtbibliotheksdirektorin in Karlsruhe und Geschäftsführerin des Landesverbandes, begleitete ihn.

Die beiden Landtagsabgeordneten wollten ihr Bild von den Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten der Wissenschaftlichen Bibliotheken im Land aktualisieren. Der Fokus des Besuchs in der Badischen Landesbibliothek lag dabei auf speziell landesbibliothekarischen Initiativen und Projekten.

Gesprochen wurde über die Novelle des Landeshochschulgesetzes, deren Entwurf sich derzeit in der Fraktionsabstimmung befindet. Dr. Julia von Hiller und Dr. Volker Wittenauer von der Badischen Landesbibliothek machten deutlich, dass in diesem Entwurf erstmals die Subsidiärfunktion der beiden Landesbibliotheken für die Universitäten und Hochschulen des Landes berücksichtigt ist. Durch die Bereitstellung von Medien, Schulungsangeboten und Lernräumen erfüllen die beiden Landesbibliotheken in Karlsruhe und Stuttgart in großem Maßstab elementare Aufgaben für die Hochschulen. Zwei Drittel ihrer Nutzer sind Hochschulangehörige. Die gesetzliche Anerkennung dieses Zusammenwirkens schafft den Landesbibliotheken einen verbesserten Rechtsrahmen und stärkt ihre Leistungsfähigkeit für die Informationsinfrastruktur von Forschung und Lehre in Baden-Württemberg.

Außerdem informierten sich Sabine Kurtz und Julia Philippi über den aktuellen Stand des elektronischen



v.l.n.r.: Andrea Krieg, Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz MdL, Dr. Julia von Hiller, MdL Julia Philippi, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Dr. Volker Wittenauer

Pflichtexemplars. Baden-Württemberg gewährleistet durch sein Pflichtexemplargesetz die Sammlung, Erschließung und nachhaltige Zugänglichkeit aller im Land erstellten Publikationen. Seit 2007 ist der gesetzliche Auftrag auf Netzpublikationen erweitert. Julia von Hiller und Volker Wittenauer zeigten, welche technisch-organisatorischen Lösungen die Landesbibliotheken inzwischen für E-Books, E-Paper oder Webseiten umgesetzt haben und wie sie mit den urheberrechtsbedingten Zugriffsbeschränkungen umgehen. Zugleich erläuterten sie das Anliegen, die Nutzungsmöglichkeiten der elektronischen Pflichtexemplare für die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen deutlich zu verbessern.

Auf großes Interesse stieß bei den beiden Landtagsabgeordneten die an der Badischen Landesbibliothek weit vorangeschrittene Digitalisierung historischer Quellen. Seit 2010 digitalisiert die Bibliothek mittelalterliche Handschriften, Musikalien, Regionalia und andere Materialien aus ihren Beständen. Aktuell stellt sie 3,75 Mio. digitalisierte Seiten weltweit bereit und bietet deren Nutzern neben Volltexterkennung durch Zusatzfunktionen auch zahlreiche andere Mehrwerteffekte. In der Digitalisierungswerk-

statt lernten Sabine Kurtz und Julia Philippi die Zeitungsdigitalisierung kennen. Die Direktorin und ihr Stellvertreter erläuterten das ambitionierte Projekt eines landesweiten Zeitungsportals. Es könnte alle relevanten Bestände der historischen Regionalpresse unabhängig vom Aufbewahrungsort der Papiervorlagen einbeziehen und den Bürgerinnen und Bürgern des Landes einen einheitlichen Zugang zu ihrem regionalen Zeitungserbe verschaffen.

Weitere Themen des Besuchs waren die Benutzungsgebühren der Landesbibliotheken und die Open Access Strategie des Landes im Publikationsbereich. Natürlich präsentierte die 500 Jahre alte Badische Landesbibliothek auch einige ihrer Kostbarkeiten aus dem Mittelalter.

Frau Kurtz und Frau Philippi waren angetan vom breiten wissenschaftlichen Spektrum der Badischen Landesbibliothek. Es wurde deutlich, welche wichtige Rolle diese Bibliothek als moderner Dienstleister für Bildung und Wissenschaft einnimmt und wie durch optimierte Rahmenbedingungen das hohe Potential der Landesbibliotheken sich noch besser entfalten kann.

INFO: www.blb-karlsruhe.de

RÜCKBLICK MÄRZ 2020: SABINE KURTZ BESUCHTE DIE LETZTJÄHRIGEN BIBLIOTHEKEN DES JAHRES BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Stellvertretende Landtagspräsidentin Sabine Kurtz MdL nahm zwei von drei preisgekrönten „Bibliotheken des Jahres Baden-Württemberg“ näher in Augenschein.

Karlsruhe, 13. März 2020 | Kurz vor dem Lockdown machte die stellvertretende Landtagspräsidentin Sabine Kurtz ein Versprechen wahr, das sie zur erstmaligen Verleihung des Preises „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ im Oktober 2019 gegeben hatte. Demzufolge wollte sie die prämierten Bibliotheken alsbald besuchen, um sich persönlich von der Umsetzung der bibliothekarischen Konzepte zu überzeugen, die bereits zuvor die Juror*innen des vergebenen Preises überzeugend fanden.

So legte die Landtagsvizepräsidentin zunächst einen Stopp in der Stadtbücherei Münsingen ein, wo sie von der Bibliotheksleiterin Ulla Krämer, Vertreter*innen der Stadtverwaltung, dem Regierungsvizepräsidenten Utz Remlinger und Jürgen Blim, dem Leiter der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen sowie vom Vorsitzenden des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes (dbv), Dr. Frank Mentrup, und der dbv-Geschäftsführerin Andrea Krieg empfangen wurde.

Neben dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Münsingen stand vor allem der Rundgang durch die Stadtbücherei Münsingen, die zentral in der Ortsmitte im Kulturzentrum Zehntscheuer untergebracht ist, auf dem Programm. Die Neustrukturierung der Bibliotheksräume bewirkte innerhalb kurzer Zeit eine bemerkenswerte Steigerung der Ausleihzahlen, die sich seither auf einem konstant hohen Niveau bewegen. Dieser Erfolg in der konzeptionellen Ausrichtung hatte Bibliotheksleiterin Ulla Krämer und ihrem Team den „Förderpreis zur Entwicklung innovativer Bibliotheksvorhaben“ eingebracht, der im Oktober 2019 neben dem Hauptpreis „Bibliothek des Jahres“ vom Landesverband Baden-Württemberg im dbv sowie dem baden-württembergischen Sparkassenverband vergeben wurde. Im Gespräch informierte sich Kurtz über anstehende Projekte, langfristige Pläne und die Weiterentwicklung des bibliothekarischen Konzepts. „Die Münsinger Stadtbücherei

ist ein gelungenes Beispiel, wie abseits der Ballungszentren erfolgreich gearbeitet werden kann und welche Bedeutung Bibliotheken im ländlichen Raum haben“, so Kurtz beim Rundgang durch das Kulturzentrum. Der Vorsitzende des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes unterstreicht den bestehenden Handlungsbedarf: „Es ist ein Charakteristikum, dass die Bibliotheksversorgung in den städtischen Ballungsräumen gut bis zufriedenstellend ist, während anderswo vielfach Ausbaubedarf besteht. Das gilt für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken gleichermaßen!“

„Die Münsinger Stadtbücherei ist ein gelungenes Beispiel, wie abseits der Ballungszentren erfolgreich gearbeitet werden kann und welche Bedeutung Bibliotheken im ländlichen Raum haben.“

Sabine Kurtz, MdL, Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg

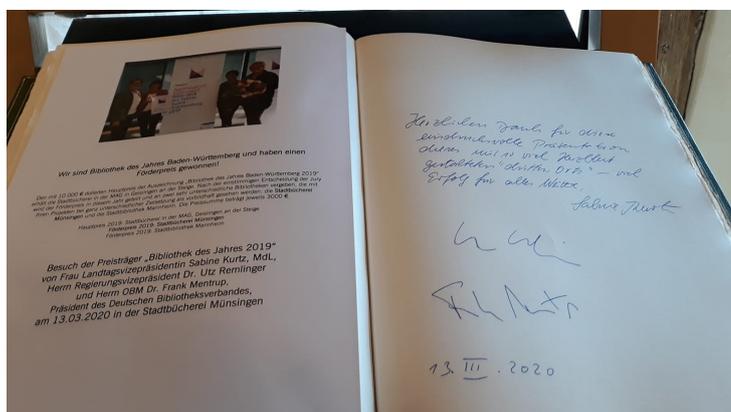
Im Anschluss an den Besuch in Münsingen reiste die Landespolitikerin nach Geislingen an der Steige weiter, wo sie zusammen mit Nicole Razavi, der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion die Stadtbücherei in der MAG besichtigte, welche 2019 die Hauptpreisträgerin der Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ war. Bibliotheksleiter Benjamin Decker und der stellv. Bürgermeister Holger Scheible stellten die neu geschaffene „Bibliothek der Dinge“ vor, in der Nutzer*innen auch Gebrauchsgegenstände ausleihen können. Der Bibliothekar erläuterte die konzeptionelle Ausrichtung der Stadtbücherei Geislingen und sprach über Pläne zu anstehenden Projekten etwa für die neu entstehende Technothek, in der Schulklassen, aber auch Familien künftig Technik-Lernspielzeug, Lernroboter und Elektronikbaukästen ausleihen können.

Sabine Kurtz und Nicole Razavi zeigten sich beeindruckt von dem sehr facettenreichen Angebot der Stadtbücherei in der MAG: „Die Geislinger Stadtbücherei hat hervorragende Arbeit geleistet und ist bestens für die digitale Zukunft aufgestellt“. Das Lob nahmen Decker und seine Kolleg*innen mit dem Versprechen entgegen, ihr vorbildliches Engagement langfristig aufrecht erhalten zu wollen.

Leider reichte die Zeit aufgrund der geografischen Entfernung nicht mehr für einen Besuch der Mannheimer Stadtbibliothek. Diese hatte im vergangenen Oktober ebenfalls den Förderpreis „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2019“ für ihr Engagement um Sprach- und Leseförderung sowie Informations- und Medienkompetenz erhalten. Jedoch signalisierte die stellvertretende Landtagspräsidentin diesbezüglich für die weitere Zukunft mit einer wohl bekannten Redensart grundsätzlichen Optimismus: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“.

Leider reichte die Zeit aufgrund der geografischen Entfernung nicht mehr für einen Besuch der Mannheimer Stadtbibliothek. Diese hatte im vergangenen Oktober ebenfalls den Förderpreis „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2019“ für ihr Engagement um Sprach- und Leseförderung sowie Informations- und Medienkompetenz erhalten. Jedoch signalisierte die stellvertretende Landtagspräsidentin diesbezüglich für die weitere Zukunft mit einer wohl bekannten Redensart grundsätzlichen Optimismus: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“.

INFO: <https://www.bibliothek-des-jahres-bw.de>, die Preisträger 2019: Hauptpreis 2019: Stadtbücherei in der MAG, Geislingen an der Steige Förderpreis 2019: Stadtbücherei Münsingen und Stadtbibliothek Mannheim



Der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Münsingen stand auch auf dem Programm. Foto: Stadtbücherei Münsingen

BUNDESWEITER BERICHT ZUR LAGE DER BIBLIOTHEKEN 2020/2021



Foto des Titelblatts

In diesem Jahr befasst sich der „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ schwerpunktmäßig mit den Folgen der Corona-Pandemie.

Derzeit ist nicht abzusehen, wie sich die finanzielle Situation der Kommunen und damit der Stadt- und Gemeindebibliotheken kurz- und mittelfristig entwickeln wird. Die Bewältigung der finanziellen Belastungen der Corona-Pandemie droht die Teilhabe der Bürger*innen an Bildung und Kultur zu beeinträchtigen.

Bibliotheken, die ihren Beitrag zur Teilhabe durch die Vermittlung von Informations- und Digitalkompetenz leisten, müssen daher gerade jetzt ausreichend finanziert werden.

Weitere Themen des „Berichts zur Lage“ sind u. a. der digitale Wan-

del in Bibliotheken, der Beitrag von Bibliotheken zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele, der Bedarf an Infrastrukturen für Forschungsdaten sowie die Stärkung von Bibliotheken als Einrichtungen der Medienbildung.

INFO: Der Bericht kann abgerufen werden unter www.bibliotheksverband.de/dbv/publikationen. Er liegt ebenfalls in englischer Sprache vor.

WELTBIBLIOTHEKSVERBAND IFLA: ONLINE-VORTRAGSREIHE ZU FAKE NEWS

Die IFLA-Sektion News Media präsentiert in Zusammenarbeit mit der IFLA-Special-Interest-Group Digital Humanities-Digital Scholarship, den beratenden Ausschüssen FAIFE (Freedom of Access to Information and Freedom of Expression) und CLM (Copyright and other Legal Matters) die Fake News Lecture Series, vier Onlinevorträge im Winterhalbjahr 2020/21.

Die Sessions dauern etwa eine Stunde und starten am späten Nachmittag mitteleuropäischer Zeit. Man kann sich kostenfrei anmelden. Informationen zu jedem Webinar findet man hier.

Folgende Termine und Themen sind 2021 geplant:

21. Januar 2021 mit Katharina Beckh und Vishwani Gupta zur Verifizierung von Nachrichtenartikeln mit Methoden des maschinellen Lernens und mit Jeffrey Knapp über Untersuchungen des Rechercheverhaltens von Journalismus-Studierenden

08. Februar 2021 mit Damien Wang und Sara Pek über Informationskompetenz

in Zeiten von COVID-19 und Victor Mutyev zur Analyse von Nachrichten in der LIS-Ausbildung und -Praxis.

INFO: <http://www.ifla-deutschland.de/2020/09/30/online-vortragsreihe-zu-fake-news-impact-on-society/>

Infobox

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. setzt sich seit bald 60 Jahren für Bibliotheken in Baden-Württemberg ein.

Er vertritt über 400 Einrichtungen. Sein Anliegen ist es, die Wirkung von Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft zu stärken.

Impressum

Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsstelle:
Silberburgstraße 158
70178 Stuttgart

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg.html>

eMail:
geschaefsstelle@
bw.bibliotheksverband.de

Redaktion: Doris Wolpert
Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Krieg

Für die An- oder Abmeldung vom Infobrief, der etwa 4 x/Jahr erscheint, genügt eine eMail an unsere Geschäftsstelle.

Hypertextlinks in dieser Ausgabe führen zu externen Webseiten. Obwohl alle Links vorher geprüft werden und keinerlei rechtswidriger Inhalt festgestellt wurde, übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt der verlinkten Seiten.



LESEFÖRDERUNG MAL ANDERS

Ausgebildete Lesehunde helfen Kindern, ihre Lesefähigkeit ohne Angst vor Misserfolg oder Kritik zu trainieren. Denn Lesehunde hören Kindern geduldig zu, ohne sie zu korrigieren. Dadurch helfen sie, die Angst vorm Vorlesen zu verlieren, die Lesefähigkeit zu verbessern und Freude an Büchern zu entdecken.

Auch in der Stadtbibliothek Heilbronn gibt es seit einigen Wochen einen Lesehund, über den in der SWR Landesschau unlängst berichtet wurde. Der speziell ausgebildete Hund hört auf den Namen „Fiete“ und ist jeden ersten Freitag im Monat in der Bibliothek anzutreffen.

INFO: auf Youtube 3minütiger Beitrag des SWR unter www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/heilbronn/skurril-lesehund-100.html

PERSONALGEWINNUNG

Zu wenig Nachwuchs, ein Image, das moderne Services noch nicht widerspiegelt. Vor diesen Problemen stehen viele Bibliotheken und Informationseinrichtungen.

Die Anzeige der AG Personalgewinnung des Dachverbands Bibliothek und Information (BID) ist eine von vielen Maßnahmen, um den Problemen bei der Personalgewinnung entgegen zu treten.

Arbeitsplatz Bibliothek - eine andere Zukunft, als Du denkst

→ <https://bibliotheksportal.de/informationen/beruf>

Logos: dbv (deutscher bibliotheksverband), vpb, BID (Bibliothek und Information), BIJ (Bibliothek und Information), kub (Kompetenzverbund für Bibliotheken)

KREATIV UND DIGITAL – KULTURELLE BILDUNG IN ZEITEN DER DIGITALITÄT IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Auf 95 Seiten wird ein facettenreicher Einblick in die Theorie und Praxis der kulturellen Kinder-/Jugendbildung ermöglicht - darunter auch mehrere Beispielprojekte aus fünf baden-württembergischen Bibliotheken: Informationskompetenz für Jugendliche und junge Erwachsene (Badische Landesbibliothek Karlsruhe), Internet-Museum zur Städtepartnerschaft (Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg), Trickfilmprojekt (Stadtbibliothek Konstanz), Geschichten erzählen mit dem Tablet (Stadtbibliothek Wiesloch), Robotik-Workshops und Software-Rezensenten (Stadtbibliothek Ludwigsburg).

In einem Extra-Einleger sind die Erfahrungen des Shut-downs mit der Verlagerung von kulturellen Bildungsangeboten ins Digitale bereits eingeflossen. Die Publikation der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. erschien im Frühsommer 2020.

INFO: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung BW, Prof. Dr. Markus Kosuch, Agnes Will (Hrsg.) (2020): Kreativ und Digital. Kulturelle Bildung in Zeiten der Digitalität in Baden-Württemberg. Die Publikation ist digital verfügbar. Kostenpflichtiges Download unter www.lkjbw.de/service/publikationen